

GEMEINSAM

für ein
lebenswertes
Göllersdorf

Sagen Sie **NEIN**
zum ÖKO-Schwindel



waldschutz.at

Für ein lebenswertes Göllersdorf

„Wenn diese Windkraftanlagen aufgestellt werden,
dann werde ich von hier wegziehen!
Mein Haus ist dann ohnehin nichts mehr wert...“

„Ich möchte meinen Kindern und Enkelkindern nicht einmal
erklären müssen, dass ich für die rücksichtslose Zerstörung
unseres Naturerbes mitverantwortlich war!“

„Dabei geht es doch nur um Geschäftemacherei!“

GEMEINSAM

für ein lebenswertes Göllersdorf

**Mitten im Hollabrunner Wald sollen auf
Göllersdorfer Gemeindegebiet mindestens
14 Windindustrieanlagen errichtet werden.
Riesen-Windräder mit fast 200 Metern Höhe.
9 – 10 davon alleine in Porrau.**

Schon vor 4 Jahren sollte das Risiko-Projekt mit
insgesamt 25 Windkraftanlagen durchgeboxt
werden. Mit Hilfe von rund **2.000 Unterschriften**
von entsetzten Bürgern und Parteien-Vertretern
konnten wir die Umsetzung erfolgreich abwenden.

Damals herrschte auch (seltene) Einigkeit in der
Politik: Jeweils Vertreter **SÄMTLICHER Parteien**
(ÖVP, SPÖ, FPÖ, Grüne) waren **GEGEN** das
rücksichtslose Vorhaben! Diesmal wurde nach
einer **hastig einberufenen Gemeinderatssitzung**
überstürzt eine **Volksbefragung innerhalb der
gesetzlich kürzesten Frist beschlossen.**

**Wir fordern,
das Projekt gründlich zu überdenken
- es geht um die Zukunft
unserer Gemeinde!**



überparteilich und unabhängig
WALDSCHUTZ - Für ein lebenswertes Göllersdorf
Kontakt: Johannes Aigner,
2013 Göllersdorf, Porrau 11, 0676/3055769, info@waldschutz.at,
www.waldschutz.at, Facebook unter „Waldschutz Hollabrunn“,
Unterstützungskonto: 96966, BLZ 32322 (Raika)

Gründe, die gegen diesen Windpark sprechen:

Der Wald ist kein optimaler Standort!

Wir sind für Alternativenergie, aber dabei muss Rücksicht auf Natur und Landschaft, auf Mensch und Tier genommen werden. Die Zerstörung des Hollabrunner Waldes - dem **größten zusammenhängenden Eichenmischwald Mitteleuropas** und ein wichtiges Erholungsgebiet unserer Region - ist der falsche Weg. Gerade im Internationalen Jahr des Waldes 2011 sollte uns noch mehr bewusst sein, wie wertvoll diese „**grüne Lunge des Weinviertels**“ vor unserer Haustüre ist!



Welchen Sinn macht es, wenn Natur für den Klimaschutz geopfert wird?

Wir fordern deshalb, einen anderen Standort für solche Projekte zu wählen: Dort, wo die **Landschaft bereits technisch vorbelastet ist**, wie etwa im Gewerbe- oder Industriegebiet.

Windräder in ein technikfreies Waldgebiet zu stellen, ist eine energiepolitische Katastrophe!

Windkraft ist KEIN Ausstieg aus der Atomenergie!

Windkraft kann nur genutzt werden, wenn überhaupt Wind weht. Billiger Atomstrom wird weiterhin eingekauft. Vergessen Sie nicht, dass Strom eine „Ware“ ist, mit der große Geschäfte gemacht werden. Um das fragwürdige Windindustrie-Projekt umzusetzen, wird **bewusst die Angst vor Atomkraft geschürt** - aber damit ist keinem Opfer der Tsunami-Katastrophe in Japan geholfen und auch kein Atomkraftwerk in Tschechien wird zugesperrt!

Wir fordern einen sinnvollen Energiemix aus Biomasse, Erd- und Sonnenwärme, Wasser und Wind, bei dem die Naturverträglichkeit an erster Stelle stehen muss! Denn: Ein einziges Windrad würde rechnerisch ausreichen, um den Energiebedarf der gesamten Gemeinde abzudecken! Wozu dann gleich 14 Stück davon, wenn im Weinviertel ohnehin ein Stromüberschuss herrscht?

Sagen Sie NEIN zum Öko-Schwindel!

Riesen Windkraftanlage fast 200 m Höhe!!!

14 Stück im Wald

Pro Anlage werden ca. 1400 m³ Beton und 120 Tonnen Stahl verbaut, der Beton-Fundamentdurchmesser beträgt rund 29 Meter!



Unser Lebensraum wird zum Schleuderpreis verkauft!

Unser wertvoller Lebensraum soll um einen lächerlichen Betrag verscherbelt werden, es wird unüberlegt einem zweifelhaften Projekt vertraut, ohne sich der massiven Folgen bewusst zu sein.

Sind wir und unser Lebensraum der Gemeinde nicht mehr wert?

Diesen Mini-Anteil (rot) des ganzen 10-Mio-Euro-„Kuchens“ bekommt die Gemeinde vom jährlichen Gesamterlös der 14 Windräder!



Mit dem Projekt verdienen hauptsächlich die Betreiber, und auch Sie als Endverbraucher werden NICHTS davon haben, im Gegenteil: Der Strom wird in Zukunft noch teurer werden!

Windindustrieanlagen werden mit enormen Fördersummen finanziert, auch die Stimmungsmache für so ein Projekt verschlingt Unmengen an Geld - Ihr Steuergeld.

Wir fordern die Energie-Selbstversorgung der Gemeinde sowie die finanzielle Unterstützung von Privathaushalten und „Häuslbauern“, die auf ihren Grundstücken energie-sparende Maßnahmen umsetzen wollen. Göllersdorf hat diese Förderung heuer komplett gestrichen: Sie bekommen keinen Zuschuss für „saubere“ Energiemaßnahmen!

Wir fordern eine energieautarke Gemeinde, auf die alle Bürger stolz sein können und wo **keine Riesenwindradkette die Bevölkerung spaltet!**

Nein zu Profit-Gier!

Je mehr Windräder, desto größer das Risiko!

Der Bau von Windkraftanlagen verbraucht selbst eine Unmenge an Energie, es entsteht eine CO₂-Belastung, die erst nach rund acht Jahren Laufzeit der Anlage wieder ausgeglichen ist. Tonnenweise Beton und Stahl werden in den Waldboden gegossen, die nicht wieder spurlos zu entfernen sind, Stromleitungen müssen verlegt werden. Schwerverkehr und Sondertransporte rollen beim Bau der Anlagen durch unsere Straßen und durch den Wald. Dagegen sind die zur Holzgewinnung eingesetzten Maschinen vergleichsweise „harmlos“.

Das für den Betrieb von Windindustrieanlagen benötigte Öl könnte bei einem Störfall unser Grundwasser verseuchen. Beim Brand eines Windrades (Blitzschlag, Überhitzung, technische Mängel) besteht erhöhte Waldbrand-Gefahr.



Bei Eisabfall wird das Gebiet gesperrt. Schall und Infraschall sowie die (vor allem in der Nacht) blinkenden Lichter der Windkraftanlagen verursachen psychosomatische Störungen. Nicht nur Ihre Lebensqualität, sondern auch Ihre Häuser und Grundstücke verlieren an Wert.

Gemeinsam für eine SINNVOLLE Lösung, auf die alle Bürger stolz sein können!

Und nach 14 Windrädern könnte noch lange nicht Schluss sein...